

6. Carsharing-Kongress des Landkreises Ebersberg

Protokoll der Carsharing Kongresses am 28.03.2019 im Landratsamt Ebersberg (Raum Herrmann-Beham-Saal)

Dauer des Kongresses: 18:00 – 22:00
Versammlungsleitung: Wilma Östreicher
Protokoll: Felix Wiesenberger

Teilnehmer:

Siehe Teilnehmerliste im Anhang.

Es sind alle Carsharing Organisationen des Landkreises vertreten, zusätzlich sind Vertreter der Vereine aus Erding, Wasserburg und Neukeferloh/Grasbrunn anwesend.

Tagesordnung:

0. Fototermin für Ebersberger Carsharing-Vereine

Vor Beginn des Kongresses wurden Fotos von den bereits anwesenden Vereinen mit ihren Autos vor dem Landratsamt gemacht.

- 1. Begrüßung und Vorstellung von Felix Wiesenberger als neuer Mitarbeiter der Projektgruppe**
- 2. Vorstellung der neuen Vereine Anzing und Aßling durch die Vorstände sowie des im Aufbau befindlichen Vereins in Forstinning**

Anzing: Gründung am November 2018. Auto ist bereits beschafft und in Betrieb. Erster Verein, der den EBERflitzer nutzt. Logowettbewerb hat eigenes Logo ergeben.

Aßling: Gründung am 4.2.2019. Überlassungsfahrzeug bereits vorhanden sowie Abmachung mit der Gemeinde, dass diese 10.000 km als Mitglied abnimmt. Vorschuss dafür bereits zugesagt, womit Geld für die Anschaffung eines weiteren Fahrzeugs zur Verfügung steht. Zusätzlich wird von der Verwaltungsgemeinschaft der Kleinbus als Überlassungsfahrzeug zur Verfügung gestellt.

Forstinning: Gründung am 15.5. geplant. Start des Vereins mit einem Überlassungsfahrzeug. Erhöht als 11. CS-Verein die Landkreisquote der CS-Gemeinden auf >50%.

3. Neuigkeiten aus den Vereinen mit Diskussion und Austausch

Grafing: Bald wird 200. Mitglied aufgenommen. Input für die Vereinsgründung in Aßling sowie Quernutzungsvertrag mit ihnen. Ersatzbeschaffungen stehen auf der Tagesordnung. Installation/Nutzung der Boardcomputer stockt.

Markt Schwaben: Beschaffung von 3 neuen Fahrzeugen, davon 2 Busse und 1 E-Auto. Dieses wird noch zögerlich genutzt, im Moment mit kostenlosem Aufladen, ab April mit Bezahlung. Nach Logo-Problematik wurde neues Logo entwickelt. Andauernde Probleme mit gehackter Website.

Erding: Verein 4 Jahre alt, mittlerweile mit 4. Auto und stetig laufendem Betrieb.

Zorneding: Gemeinde stellt E-Auto als zusätzliches Fahrzeug zur Verfügung. Damit insgesamt 4 Autos und 70 Mitglieder.

Vaterstetten: Mittlerweile 20 Autos. Siedlungsgebiet Nordwest wurde mit Auto ausgestattet → Hoffnung auf mehr Mitglieder im Neubaugebiet – Bauträger haben das erste Auto bezahlt, zweites Auto wird bald beschafft. 3. Bus ist bestellt für einen Auslastungstest. MVV-Kartensystem: Briefkästen mit den Transponderkarten öffnen, dadurch nachvollziehbar, wer sich die Bahnkarten holt – System befindet sich in Entwicklung.

Grasbrunn: Bisher ein Auto; Gespräch mit BGM über weiteres Auto. Auslastung des Autos ist noch nicht ganz zufriedenstellend. Angebot der Unterstützung für andere Vereine bei Homepageentwicklung.

Ebersberg: Gesundes Wachstum, mittlerweile 50 Mitglieder und 4 Autos – Anfang April Beschluss über Anschaffung eines weiteren Autos.

Wasserburg: Verein besteht seit 10 Jahren, hat aber nur ca. 20 Mitglieder (3 Autos inkl. 1 E-Auto). Buchungsschwierigkeiten und auf der Suche nach besseren Systemen. Interessiert an Abrechnung und Zugriff auf die Buchungssysteme und Quernutzungsverträgen mit Ebersberger Vereinen.

Poing: Stetiges Wachstum (ca. 30 Mitglieder), bald wird 3. Auto angeschafft.

Glonn: E-Fahrzeug ZOE als Überlassungsfahrzeug: man schaut, wie sich das durchsetzt im nächsten Jahr – Zwischenbilanz zum Jahreswechsel. Mitglieder kommen langsam aber stetig, leider noch wenige junge Mitglieder.

Kirchseeon: 4 Jahre mit 2 Autos, Stagnation bei Mitgliederzahlen seit ca. 2 Jahren. Neuanschaffung eines Autos angedacht, weil Autos in die Jahre kommen.



4. Darstellung der Logo-Problematik

Erstellung des Logos mit einer Grafikerin vor 20 Jahren für Nutzung durch den VAT, auch als Starthilfe für neue Vereine. Projektgruppe des Landkreises Ebersberg nutzt auch dieses Logo. Grafikerin hat Logo als „Freundschaftsdienst“ erstellt, nun kommt jedoch die Aussage, dass die Logonutzung kostenpflichtig sein soll, da es geistiges/künstlerisches Eigentum ihrer selbst ist. Grafikerin will nun Geld von Vereinen für eine Nutzungsvereinbarung. Entscheidung über Vorgehen liegt bei Vereine selbst, ob sie das Logo für den vorgeschlagenen Betrag weiternutzen wollen oder sich ein eigenes zulegen.

Markt Schwaben hat Logo erstellen lassen von Designstudentin, die dieses gegen geringes Entgelt anpassen würde und auch für andere zur Verfügung stellen würde.

5. MVV Vortrag zur Einbindung von Carsharing in die elektr. Fahrplanauskunft

Siehe Präsentation MVV im Anhang.

Vorstellung des „Bel AiR“ Programms: Ausbau der bestehenden MVV-App zu einer Mobilitätsplattform als gefördertes Vorhaben → finanziell und zeitlich (vorerst) begrenzt. Idee der Ergänzung des ÖPNV durch andere Mobilitätsformen. Einbindung der Informationen der CS-Vereine auch kurzfristig (über Nacht) möglich.

Diskussion: Notwendigkeit der Mitgliedschaft schwierig → aber Wiederholung dieser Anzeige führt vielleicht zu einer Mitgliedschaft; Erinnerungsmail für die Aktualisierung der Daten durch MVV möglich?; Niedrige Übernacht-Gebühren für Nutzer, die das Auto über Nacht zu Hause stehen lassen können; Problem der Quernutzung für die wirkliche Auskunft.

Zusatz von Klaus Breindl: MVV als geschätzter, langjähriger Kooperationspartner der CS-Vereine bzw. der Projektgruppe, unter anderem im ASTUS Projekt (Thema 5. Kongress); Projektgruppe war Anfang März bei MVV-Chef Hr. Rosenbusch: konstruktiver Termin, der Hoffnung auf weitere gute Zusammenarbeit macht.

6. EBERflitzer-Vorstellung durch Manuel Herzog vom EBERwerk

Siehe Präsentation EBERwerk im Anhang.

Kostenlose Verleihung des EBERflitzers für jeweils 6 Monate an die Vereine durch das EBERwerk. Bei Interesse am Flitzer bitte bei Herr Herzog melden.

Diskussion: Welche Werkstatt wird tätig wenn ein Schaden auftritt → Werkstatt in der Nähe von Erding – Hoffnung darauf, dass in nächster Zeit kein großer Unfall passiert; Vollkaskoversicherung in Zusammenarbeit des jeweiligen Vereins mit dem EBERwerk: 600 Euro werden vom Verein übernommen, den Rest übernimmt EBERwerk im Schadensfall.

7. Auskunft über den Stand der Boardcomputer

Siehe Präsentation Wilma Östreicher im Anhang.

Übertragung der Fahrtdaten zwischen Zemtu-Zentrale und den eigenen elkato-Computern mit Problemen. Kosten von ca. 45 Euro pro Fahrzeug mit Boardcomputer für die Vereine. 800-900 Euro pro Boardcomputer sowie 200-300 Euro für den konkreten Einbau. Einbau über Firma über CarTech möglich (Empfehlung von Zemtu), die ausschließlich dies machen und das z.B. für Markt Schwaben und Grafing schon gemacht haben. Boardcomputer müssen vorkonfigurieren werden - bei Neukauf eines Autos sollte wohl zuerst bei Convadis abgefragt werden, ob ein Boardcomputer schon mal in diesem Modell eingebaut wurde. Boardcomputer werden erst von der Projektgruppe für die Vereine „freigegeben“ wenn die Probleme beseitigt sind.

Hauptvorteile: Autos können nur noch geöffnet werden, wenn sie von dieser Person gebucht sind. Erhöhung der Sicherheit für die Autos. System erfasst die Kilometer und würde Fahrtenbuchübertragung ersetzen. Die Schlüssel werden obsolet, da Autos von den individuellen Karten aufgeschlossen werden.

Diskussion: Soll dieser Weg der richtige oder zukunftsträchtige sein oder soll noch ein weiterer/ein anderer Weg gegangen werden? → Einführung schwieriger als gedacht, aber jeder andere Weg nicht sinnvoll (Schwierigkeiten bei Abrechnungen und Quernutzung etc.).

8. Zentrale Dienste durch die Projektgruppe

Siehe Präsentation Klaus Breindl im Anhang.

Erklärung der Zentralen Dienste:

Abrechnungssystem läuft bereits über Windowsrechner in der Cloud um mehreren Personen Zugriff zu erlauben. Anzing als erster Verein, um diesem unter die Arme zu greifen.

Zu bündelnde Punkte als Vorschlag (Präsentation Folie 4):

- Abrechnung
- Schadensmanagement
- Autoverkauf
- DV-Ersteinrichtung
- Controlling

Diskussion: Bündelung der Dienste für mehr Professionalität vermutlich gut; Website-Betreuung auch zentralisiert aus einem Baukasten-System?; Quernutzung im gesamten Landkreis durch dieses System umsetzen?; Privilegierte Quernutzung: Wenn Quernutzung öfter vorkommt, könnte diese erleichtert werden; Buchhaltung als weiterer Punkt?

Zustimmung der Anwesenden zu Priorisierung bzw. Reihenfolge wie auf Folie 4.